



Genug zu essen und verantwortungsvoller Rohstoffabbau

Der Kongo ist ungemein reich an natürlichen Ressourcen. Trotzdem lebt über die Hälfte der Bevölkerung in extremer Armut.

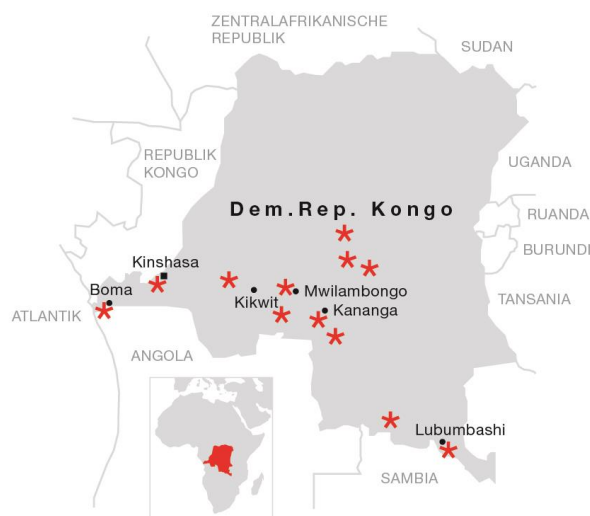
Die belgische Kolonialherrschaft, die folgenden Jahrzehnte der Diktatur und Bürgerkriege haben tiefe Spuren bei der kongolesischen Bevölkerung hinterlassen. Mehrere Provinzen erleben immer wieder gewalttätige Konflikte. Wie stark die Armut verbreitet ist, zeigt sich daran, dass vier von zehn Kindern unter fünf Jahren chronisch unterernährt sind. Gold, Diamanten, Kupfer, Kobalt und andere Rohstoffe versprechen dem Land Reichtum. Doch profitiert die Bevölkerung kaum davon. Umweltgesetze werden nicht eingehalten, verschmutzte Gewässer gefährden die Gesundheit aller, Gewinne werden ins Ausland verschoben. Die verbreitete Korruption trägt zur Instabilität des Landes bei.

Dank Fastenopfer lernen die Familien verbesserte Anbautechniken kennen. Mit organischer Düngung und einer sinnvollen Fruchtfolge wird die Bodenfruchtbarkeit erhalten und die Produktion erhöht. Mit der Einführung neuer Getreide- und Gemüsesorten und fast 1400 neu angelegter Fischteiche genießen die Familien eine ausgewogenere Ernährung. Kompetente Partnerorganisationen fordern zudem Menschenrechte und eine gute Regierungsführung. Regionalstellen der Bischofskommission für Natürliche Ressourcen engagieren sich mit weiteren von uns unterstützten Organisationen für einen verantwortungsbewussten Abbau von Rohstoffen. Sie machen Missstände publik und stellen konkrete Forderungen an Behörden und Unternehmen.

Das Programm wird gemeinsam mit *Brot für alle* als ökumenisches Programm durchgeführt.

Ziele 2019

- 8'800 Personen verfügen über genügend reichhaltige Nahrungsmittel.
- Rund 600 Dorfgruppen verfügen über eine Solidaritätskasse und können sich für Schul- und Gesundheitskosten gegenseitig helfen.
- In 45 Gemeinschaften, die unter Rohstoffabbau oder der Abholzung des Regenwaldes leiden, gibt es institutionalisierte Gespräche mit Firmen und Behörden.



Landesinformation Demokratische Republik Kongo

Landesfläche:	2'344'858 km ² (41'290)
Bevölkerung:	78.736 Mio. (8.372)
Bevölkerungsdichte:	33.6 Einw./km ² (202.8)
Hauptstadt:	Kinshasa
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache), Swahili, Lingala, (Chi)Luba, Kituba, Kikongo, Bangala; außerdem u.a. Songe, Nandi, Tetela, Gbaya, Zande, Lendu, Chokwe
Religionen:	50% Katholiken, 20% Protestanten, 10% Kimbanguisten, 10% Muslime, 10% indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.435 / 176. Stelle von 188 Ländern (0.939 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	77.4% (99.6)
Kindersterblichkeit:	9.8% (0.4)
Lebenserwartung:	59 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatlas 2018 / hdr.undp.org/en/data 2016 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.